

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

1. Die gewerblichen Unternehmungen mit 10 und mehr Arbeitern

[urn:nbn:de:bsz:31-220718](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220718)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band II.

Nr. 4.

1875.

Inhalt: 1. Die gewerblichen Unternehmungen mit 10 und mehr Arbeitern. (Schluß.) — 2. Die Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1871.

1. Die gewerblichen Unternehmungen mit 10 und mehr Arbeitern. (Schluß.)

Die auf den folgenden Seiten 82 und 83 enthaltene Tabelle zeigt die Vertheilung der gewerblichen Unternehmungen und der Arbeiter auf die Kreise. Die Darstellung beschränkt sich, um nicht einen allzugroßen Umfang anzunehmen, auf die Hauptgruppen der Gewerbe und auf einige Abtheilungen der Gruppen der Metallverarbeitung, der Gewebe und der Nahrungsmittel. Einerseits läßt die Darstellung leicht erkennen, in welchen Kreisen die verschiedenen Gewerbegruppen und -abtheilungen eine schwächere oder stärkere Vertretung haben; andererseits, welche Gruppen in den einzelnen Kreisen mehr oder weniger stark vertreten sind.

In ersterer Hinsicht heben wir hervor, in welchen Kreisen die einzelnen Gewerbegruppen in erheblichem Maße vorkommen. Dabei wird im Allgemeinen eine Arbeiterzahl von 300 als eine erhebliche betrachtet und zugleich die Gattung des Gewerbes, in welcher die Arbeiter vornehmlich beschäftigt sind, näher angegeben.

Die im Ganzen unbedeutenden Gruppen des Bergbaues, Hütten- und Salinenwesens (mit 728 Arbeitern), und der Heiz- und Leuchtstoffe (291 Arbeiter) beschäftigen in keinem Kreise eine erhebliche Arbeiterzahl. Auch die polygraphischen Gewerbe (814 Arbeiter) und die Hilfgewerbe des Handels (728 Arbeiter*) zeigen keine größeren Ansammlungen von Arbeitern, außer der verhältnißmäßig stärkeren Vertretung der ersteren im Kreise Karlsruhe (279 Arbeiter) und der letzteren im Kreise Mannheim (402 Arbeiter — Tabakbehandlung). Die chemische Gruppe (955 Arbeiter) ist gleichfalls lediglich im Kreise Mannheim stark vertreten, wo sich dieselbe mit 792 Arbeitern nahezu ausschließlich concentrirt findet. Im Ganzen etwas erheblicher (2095 Arbeiter) sind die Bekleidungsgewerbe; dieselben erscheinen mit größeren Zahlen im Kreise Offenburg mit 568 Arbeitern (Hüte 528 Arbeiter) und im Kreise Karlsruhe mit 778 Arbeitern (Lederhandschuhe 562 Arbeiter).

Die Gewerbe der Steine und Erden (mit 3709 Arbeitern im Ganzen) erlangen eine erhebliche Bedeutung im Kreise Billingen mit 480 Arbeitern (Steingut 392, Glas 88), Freiburg mit 869 Arbeitern (Porzellanknöpfe 671, Granatschleiferei 75), Baden mit 506 Arbeitern (Steinbrüche und Steinhauerei 412), Karlsruhe mit 416 Arbeitern (Ziegeleien 175) Mannheim mit 830 Arbeitern (Spiegelglas 560, Cement 135). Größere Bauunternehmungen (im Ganzen 4026 Arbeiter) finden sich vornehmlich in den Kreisen Constanz (429 Arbeiter), Baden (414), Karlsruhe (1742), Mannheim (480) und Heidelberg (467). Die Gruppe des Papiers, Leders, Gummi's u. (im Ganzen 4125 Arbeiter) erscheint in erheblicher Vertretung im Kreise Freiburg mit 399 Arbeitern (Papier 200, Leder 119), Offenburg mit 721 Arbeitern (Cartonage 544, Leder 131), Karlsruhe mit 624 Arbeitern (Papier 406, Stuis 130), Mannheim mit 1558 Arbeitern (Gummi 940, Leder 411, Tapeten 207).

Die dann der Bedeutung im Ganzen nach folgende Gruppe des Holzes und anderer Schnitzstoffe (4165 Arbeiter) tritt in einiger Bedeutung auf im Kreise Billingen mit 787 Arbeitern (Strohflechterei 694), Waldshut mit 479 Arbeitern (Strohflechterei 321), Freiburg mit 628 Arbeitern (Strohflechterei 329, Sägerei 165), Lörrach mit 505 Arbeitern (Bürsten), Offenburg mit 420 Arbeitern (Sägerei 147, Strohflechterei 163), Karlsruhe mit 414 Arbeitern (Möbelschreinerei 219), Mannheim mit 360 Arbeitern (Möbelschreinerei 122, Druckformen 105.)

Die Gruppe der Metallverarbeitung beschäftigt im Ganzen 13,919 Arbeiter, davon kommen auf die Anfertigung von Maschinen, Transportmitteln u. 5679, auf sonstige

(Fortsetzung folgt auf Seite 84.)

*) Hier wie bei den folgenden Zahlen sind die Arbeiter der Unternehmungen mit weniger als 10 Arbeitern in den Betriebsstätten einbegriffen.

Die gewerblichen Unternehmungen mit 10 und mehr Arbeitern im J. 1892

Gewerbe.	Kreise														Offen- ingen
	Constanz			Billingen			Waldshut			Freiburg			Lörrach		
	Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter	
		im Ganzen	bauon auferhalb der Betriebe		im Ganzen	bauon auferhalb der Betriebe		im Ganzen	bauon auferhalb der Betriebe		im Ganzen	bauon auferhalb der Betriebe			
Bergbau, Gütten- und Salinenwesen	—	—	—	1	117	—	4	171	—	—	—	1	78	—	3
Gewerbe der Steine und Erden	2	98	—	3	480	13	1	57	19	8	869	177	2	56	4
Metallverarbeitung	6	192	—	41	1361	341	3	70	—	15	1336	280	4	119	1
nämlich:															
Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate und Transportmittel	3	124	—	39	1258	334	3	70	—	10	1053	266	2	86	—
sonstige Metallverarbeitung	3	68	—	2	103	7	—	—	—	5	283	14	2	33	1
Chemische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbe der Heiz- und Leuchtstoffe	3	45	—	—	—	—	—	—	—	3	36	—	—	—	—
Gewerbe der Gewebe	11	1610	54	6	362	39	24	3930	999	28	2484	144	34	6984	5
nämlich:															
Gewerbe der Baumwollgewebe	10	1562	20	1	16	6	19	1417	58	6	579	30	25	5260	1
" " Seidengewebe	—	—	—	3	251	29	5	2513	941	12	1406	74	5	1302	3
" " sonstigen Gewebe	1	48	34	2	95	4	—	—	—	10	499	40	4	422	12
Papier-, Leder-, Gummi- und Polstereigewerbe	2	124	3	2	27	—	1	90	—	9	399	—	6	288	12
Gewerbe des Holzes und anderer Schnitzstoffe	—	—	—	5	787	659	5	479	350	8	628	308	9	505	8
Gewerbe der Nahrungs- und Genussmittel	3	46	—	1	45	—	4	151	44	26	1131	27	—	—	38
nämlich:															
Tabak und Cigarren	1	24	—	—	—	—	2	112	44	22	899	21	—	—	36
Sonstige Nahrungs- und Genussmittel	2	22	—	1	45	—	2	39	—	4	232	—	—	—	2
Gewerbe der Bekleidung und Reinigung	1	14	2	—	—	—	1	51	22	3	46	—	—	—	5
Baugewerbe	10	429	—	5	71	—	3	58	—	8	247	—	—	—	4
Polygraphische Gewerbe	2	35	—	—	—	—	—	—	—	4	125	—	1	15	2
Hilfsgewerbe des Handels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	80	25	—	—	2
Nachtrag.															
Unternehmungen mit weniger als 10 Arbeitern in den Betriebsstätten	3	37	17	6	371	343	13	968	936	6	129	104	3	475	—
nämlich:															
Metallverarbeitung (Maschinen etc.)	—	—	—	2	27	14	—	—	—	3	82	66	—	—	—
Chemische Gewerbe	—	—	—	1	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gewerbe der Gewebe	—	—	—	1	130	130	13	968	936	3	47	38	3	475	—
Holz und andere Schnitzstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bekleidung	3	37	17	2	202	196	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hilfsgewerbe des Handels	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	43	2630	76	70	3621	1395	59	6025	2370	120	7510	1065	60	8520	120

im Jahr 1874 in ihrer Vertheilung auf die Kreise.

Kreise															Im Ganzen					
Offenburg			Baden			Carlsruhe			Mannheim			Heidelberg			Mosbach			Im Ganzen		
Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter		Unternehmungen	Arbeiter	
	im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte		im Ganzen	außerhalb der Betriebsstätte
3	152	—	—	—	1	17	3	—	—	—	3	193	—	—	—	—	13	728	3	
4	281	3	20	506	—	14	416	—	8	830	60	1	104	—	1	12	—	64	3709	277
1	25	—	8	192	4	255	9225	76	14	958	3	6	255	—	3	77	—	356	13810	704
1	25	—	3	40	—	25	1877	1	11	879	3	4	146	—	1	12	—	102	5570	604
—	—	—	5	152	4	230	7348	75	3	79	—	2	109	—	2	65	—	254	8240	100
1	15	—	—	—	2	67	—	—	7	792	—	2	69	—	—	—	—	12	943	—
—	—	—	1	10	—	2	82	—	3	92	—	1	26	—	—	—	—	13	291	—
25	1798	307	4	182	43	5	1602	315	3	59	—	1	65	—	2	45	4	143	19121	2454
10	1220	197	1	101	—	4	1529	315	—	—	—	—	—	—	1	30	4	77	11714	758
3	158	26	1	17	7	1	73	—	1	25	—	—	—	—	—	—	—	31	5745	1498
12	420	84	2	64	36	—	—	—	2	34	—	1	65	—	1	15	—	35	1662	198
12	721	301	1	31	—	12	624	—	6	1558	5	3	195	1	1	68	—	55	4125	322
8	420	161	11	278	34	17	414	—	13	360	25	3	39	—	4	244	90	83	4154	1811
38	2095	3	10	445	24	54	2949	62	68	2538	50	62	4802	8	5	258	—	271	14460	198
36	1839	3	6	245	4	41	1756	62	61	2299	30	58	4495	8	5	258	—	232	11927	178
2	256	—	4	200	20	13	1193	—	7	239	—	4	307	—	—	—	—	39	2533	20
5	568	58	2	60	2	4	615	528	6	177	18	3	61	20	1	10	—	26	1602	650
4	93	—	13	414	—	55	1742	—	16	480	—	12	467	—	1	25	—	127	4026	—
2	134	—	1	16	—	9	279	—	6	155	—	2	39	—	1	16	—	28	814	—
2	81	—	1	70	—	—	—	—	14	387	—	4	84	3	1	11	—	24	713	28
—	—	—	2	21	7	6	163	139	5	73	35	—	—	—	2	23	18	46	2260	2067
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	109	80
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	12	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1620	1572
—	—	—	1	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	3
—	—	—	1	10	4	6	163	139	4	58	27	—	—	—	2	23	18	18	493	401
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	15	8	—	—	—	—	—	—	1	15	8
105	6383	883	74	2225	114	436	18195	1123	169	8459	176	103	6399	32	22	789	112	1261	70756	8514

(Fortsetzung von Seite 81.)

Metallverarbeitung 8240. Die erstere Abtheilung ist hauptsächlich vertreten im Kreise Billingen mit 1285 Arbeitern (Uhren 1198), Freiburg mit 1135 Arbeitern (Uhren und Musikwerke 1129), Carlsruhe mit 1877 Arbeitern (Maschinen und Werkzeuge 1413, Wagen 288), Mannheim mit 879 Arbeitern (Maschinen 869). Die letztere Abtheilung ist wesentlich concentrirt im Kreise Carlsruhe mit 7348 Arbeitern (Pforzheimer Goldwaaren — 6550 Arbeiter).

Die Gruppe der Nahrungs- und Genußmittel weist im Ganzen 14,460 Arbeiter auf, davon 11,927 für Tabak und Cigarren, im Uebrigen 2533. Die Tabak und Cigarrenfabrikation hat ihre Hauptsitze im Kreise Freiburg (899 Arbeiter), Offenburg (1839), Carlsruhe (1756), Mannheim (2299) und Heidelberg (4495). Für die sonstigen Nahrungs- und Genußmittel ist der Kreis Carlsruhe mit 1193 Arbeitern (Rübenzucker 780, Bier 146, Cichorien 90) zu nennen, dann Heidelberg mit 307 (Rübenzucker 255); in den Kreisen Freiburg (232 Arbeiter im Ganzen), Offenburg (256), Baden (200) sind bezw. 199, 256 und 150 für die Cichorienbereitung verwendet.

Die zahlreichst vertretene Gruppe ist endlich diejenige der Gewebe mit 20,741 Arbeitern. Hiervon gehören an dem Kreis Constanz 1610, Billingen 492, Waldshut 4898, Freiburg 2531, Lörrach 7459, Offenburg 1798, Carlsruhe 1602. Insbesondere kommen auf die Baumwollindustrie im Kreise Constanz 1562, Waldshut 2385, Freiburg 579, Lörrach 5735, Offenburg 1220, Carlsruhe 1529; auf die Seidenindustrie im Kreise Waldshut 2513, Freiburg 1420, Lörrach 1302; auf die sonstige Textilindustrie im Kreise Freiburg 532 (Flachs und Hanf 338) Lörrach 422 (Wolle) und Offenburg 420 (Strumpfwaaaren 120, Leinen 116).

Gehen wir andrerseits von der Betrachtung der Kreise aus, so finden wir in den einzelnen Kreisen in erheblicher Bedeutung vertreten: Kreis Constanz (2630 Arbeiter im Ganzen) Gewebe 1610 Arbeiter (Baumwolle 1562), Bauunternehmungen 429; Kreis Billingen (3621 Arbeiter im Ganzen) Steine und Erden 480 (Steingut 392, Glas 88), Metallverarbeitung 1388 (Uhren 1198), Gewebe 492 (Seide 251), Holz zc. 787 (Strohflechterei 694); Kreis Waldshut (6025 Arbeiter im Ganzen) Gewebe 4898 (Baumwolle 2385, Seide 2513), Holz, Leder zc. 479 (Strohflechterei 321); Kreis Freiburg (7510 Arbeiter im Ganzen) Steine und Erden 869 (Porzellanknöpfe 671, Granatschleiferei 75), Metallverarbeitung 1418 (Uhren 1135), Gewebe 2531 (Baumwolle 579, Seide 1420, Flachs und Hanf 305), Papier, Leder zc. 399 (Papier 200, Leder 119), Holz zc. 628 (Strohflechterei 329, Sägerei 165), Nahrungs- und Genußmittel 1131 (Tabak 899, Cichorien 199); Kreis Lörrach (8520 Arbeiter im Ganzen) Gewebe 7459 (Baumwolle 5735, Seide 1302, Wolle 422), Holz zc. 505 (Bürsten); Kreis Offenburg (6383 Arbeiter im Ganzen) Gewebe 1798 (Baumwolle 1220), Papier, Leder zc. 721 (Kartonage 544, Leder 131), Holz zc. 420 (Sägerei 147, Strohflechterei 163), Nahrungs- und Genußmittel 2095 (Tabak 1839, Cichorien 256), Bekleidung zc. 568 (Hüte 528); Kreis Baden (2225 Arbeiter im Ganzen) Steine und Erden 506 (Steinbrüche und Steinhauerei 412) Nahrungs- und Genußmittel 445 (Tabak 245, Cichorien 150), Bauunternehmungen 414; Kreis Carlsruhe (im Ganzen 18,195 Arbeiter) Steine und Erden 416 (Ziegelei 175), Metallverarbeitung 9225 (Maschinen zc. 1413, Wagen 288, Pforzheimer Goldwaaren 6550), Gewebe 1602 (Baumwolle 1529), Papier, Leder zc. 624 (Papier 406, Etuis 130), Holz zc. 414 (Möbel 219), Nahrungs- und Genußmittel 2949 (Tabak 1756, Rübenzucker 780, Bier 146, Cichorien 90), Bekleidung 615 (Lederhandschuhe 562), Bauunternehmungen 1742, Polygraphie 279; Kreis Mannheim (im Ganzen 8459 Arbeiter) Steine und Erden 830 (Spiegelglas 560, Cement 135), Metallverarbeitung 958 (Maschinen 879), chemische Industrie 792, Papier, Leder zc. 1558 (Gummi 940, Leder 411, Tapeten 207), Holz zc. 360 (Möbel 122, Druckformen 105), Nahrungs- und Genußmittel 2538 (Tabak 2299), Bauunternehmungen 480, Hilfsgewerbe des Handels 402 (Behandlung des Tabaks); Kreis Heidelberg (im Ganzen 6399 Arbeiter) Nahrungs- und Genußmittel 4802 (Tabak 4495, Rübenzucker 255), Bauunternehmungen 467; endlich Kreis Mosbach (im Ganzen 789 Arbeiter) ohne eine besondere Arbeiteransammlung, (die Tabakfabrikation beschäftigt die größte Zahl von Arbeitern, nämlich 258).

In den vorstehenden kreisweisen Angaben sind die Arbeiter weder nach dem Geschlecht, noch nach den Beschäftigungsstätten unterschieden, weil eine Berücksichtigung dieser Verhältnisse die Darstellung im Einzelnen über die zulässige Raumgrenze ausgedehnt haben würde.

Im Ganzen sind dieselben für Gruppen und Gattungen der Gewerbe auf Seite 75 bis 80 und im Folgenden für die Kreise dargestellt, welche dabei nach der Größe der Gesamtzahl der Arbeiter geordnet sind.

Zahl der Arbeiter, unterschieden nach Geschlecht und nach Arbeitsstätten.

Kreise	Gesamtzahl	Davon			In der Betriebsstätte			Außerhalb der Betriebsstätte (in Hausindustrie)				
		Männer	Frauen	Kinder	im Ganzen	davon		im Ganzen	davon			
						Männer	Frauen		jugendl. Arbeiter v. 12-16 Jahren	Männer	Frauen	Kinder
Carlsruhe	18195	11956	4185	2054	17072	11717	3308	2047	1123	239	877	7
Lörrach	8520	3620	3946	954	7302	3126	3254	922	1218	494	692	32
Mannheim	8459	5922	1741	796	8283	5785	1711	787	176	137	30	9
Freiburg	7510	3430	3112	968	6445	3109	2374	962	1065	321	738	6
Heidelberg	6399	2770	2066	1563	6367	2751	2058	1558	32	19	8	5
Offenburg	6383	2496	2719	1168	5550	2431	2070	1049	833	65	649	119
Waldshut	6025	1939	3476	610	3655	1331	1905	419	2370	608	1571	191
Willingen	3621	2026	1040	555	2226	1675	331	220	1395	351	709	335
Constanz	2630	1389	922	319	2554	1356	881	317	76	33	41	2
Baden	2225	1616	414	195	2111	1578	339	194	114	38	75	1
Neubach	789	291	262	236	677	271	190	216	112	20	72	20
Großherzth.	70756	37455	23883	9418	62242	35130	18421	8691	8514	2325	5462	727

Die in Hausindustrie beschäftigten Kinder sind bei der Erhebung nur allgemein ohne Unterscheidung des Geschlechts angegeben. Die in der Betriebsstätte beschäftigten jugendlichen Arbeiter dagegen sind nach Alter und Geschlecht weiter unterschieden worden. Dieselben setzen sich in diesen Beziehungen wie folgt zusammen:

In den Betriebsstätten beschäftigte jugendliche Arbeiter.

Kreise	12 Jahr alt			13 Jahr alt			14 und 15 Jahr alt			im Ganzen		
	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen	Knaben	Mädchen	Zusammen
Carlsruhe	23	13	36	65	38	103	1165	743	1908	1253	794	2047
Heidelberg	134	134	268	191	213	404	406	480	886	731	827	1558
Offenburg	61	46	107	102	98	200	325	417	742	488	561	1049
Freiburg	65	57	122	76	127	203	203	434	637	344	618	962
Lörrach	57	62	119	116	90	206	271	326	597	444	478	922
Mannheim	23	22	45	63	27	90	375	277	652	461	326	787
Waldshut	32	12	44	36	36	72	98	205	303	166	253	419
Constanz	6	7	13	43	24	67	92	145	237	141	176	317
Willingen	14	4	18	18	20	38	109	55	164	141	79	220
Neubach	30	34	64	34	24	58	36	58	94	100	116	216
Baden	5	8	13	12	6	18	65	98	163	82	112	194
Großherzth.	450	399	849	756	703	1459	3145	3238	6383	4351	4340	8691

Nach der absoluten Zahl nimmt nach den vorstehenden Uebersichten der Kreis Carlsruhe den ersten Platz sowohl hinsichtlich der Arbeiterzahl im Ganzen, als hinsichtlich der arbeitenden Kinder ein. Anders stellt sich die Reihenfolge, wenn relative Ziffern zu Grunde gelegt werden.

Vergleicht man nämlich die Arbeiterzahlen mit den allgemeinen Bevölkerungszahlen, so stellen sich nach den wesentlichsten Richtungen folgende Verhältniszahlen heraus:

Es beträgt:	In den Kreisen											Im Großherzogthum
	Constanz	Billingen	Waldbach	Freiburg	Vörrach	Offenburg	Baden	Carlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach	
A. Für die Arbeiter einschließlich Hausindustrie.												
1. Die Gesamtzahl der Arbeiter:												
a) % der Gesamtbevölkerung	2,08	5,19	7,51	3,83	9,34	4,25	1,77	7,58	8,33	4,86	0,52	4,84
b) % der über 12jährigen Bevölkerung	2,80	7,01	10,17	5,18	12,91	5,97	2,49	10,49	11,38	6,85	0,73	6,67
2. Die männlichen Arbeiter über 16 Jahre:												
% der männlichen Bevölkerung über 16 Jahre	3,37	8,86	7,70	5,65	12,74	5,61	4,13	15,61	17,83	7,10	0,63	8,20
3. Die weiblichen Arbeiter über 16 Jahre:												
% der weiblichen Bevölkerung über 16 Jahre	2,14	4,46	12,47	4,49	12,50	5,39	1,03	5,30	5,27	4,61	0,53	4,85
4. Die jugendlichen Arbeiter von 12 bis 16 Jahren:												
% der 12—16jährigen Bevölkerung	3,33	10,18	9,98	6,54	13,54	9,80	1,93	11,49	10,34	14,95	1,97	8,33
B. Für die Arbeiter innerhalb der Betriebstätten (ohne Hausindustrie).												
1. Die Gesamtzahl der Arbeiter:												
a) % der Gesamtbevölkerung	2,02	3,19	4,56	3,29	8,00	3,76	1,68	7,11	8,18	4,84	0,45	4,26
b) % der über 12jährigen Bevölkerung	2,72	4,31	6,17	4,45	11,07	5,19	2,36	9,73	11,14	6,81	0,63	5,87
2. Die männlichen Arbeiter über 16 Jahre:												
% der männlichen Bevölkerung über 16 Jahre	3,29	7,32	5,28	5,12	11,00	5,46	4,03	15,30	17,42	7,05	0,59	7,69
3. Die weiblichen Arbeiter über 16 Jahre:												
% der weiblichen Bevölkerung über 16 Jahre	2,04	1,42	6,83	3,42	10,62	4,11	0,84	4,19	5,12	4,68	0,38	3,75
4. Die jugendlichen Arbeiter von 12 bis 16 Jahren:												
% der 12—16jährigen Bevölkerung	3,30	4,03	6,79	6,50	13,08	8,80	1,92	11,45	10,22	14,90	1,80	7,68
a) und zwar Knaben von 12 und 13 Jahren:												
% der 12—13jährigen Knaben	2,95	2,30	4,25	3,72	9,08	5,38	0,67	1,98	4,86	12,50	2,06	4,20
b) und Mädchen von 12 und 13 Jahren:												
% der 12—13jährigen Mädchen	1,32	1,71	2,95	4,03	8,39	4,53	0,55	1,15	2,55	13,17	1,89	3,84
c) Knaben von 14 und 15 Jahren:												
% der 14—15jährigen Knaben	3,86	7,99	6,81	5,72	15,78	11,18	2,70	25,20	18,62	15,10	1,22	11,24
d) Mädchen von 14 und 15 Jahren:												
% der 14—15jährigen Mädchen	5,84	4,23	13,62	11,78	20,19	14,87	3,80	17,06	13,88	18,46	2,02	11,65

Ordnen wir die Kreise z. B. nach den Zahlen bei A. 1., d. h. nach der relativen Bedeutung der allgemeinen Arbeiterzahl, welche für das ganze Land 4,84 % der Bevölkerung beträgt, so nehmen dieselben folgende Reihe ein: Vörrach (9,34), Mannheim (8,36), Carlsruhe (7,58), Waldbach (7,51), Billingen (5,19), Heidelberg (4,86), Offenburg (4,25), Freiburg (3,83), Constanz (2,08), Baden (1,77), Mosbach (0,52). In dieser Reihenfolge macht sich die Bedeutung der wesentlichen

Fabrikationszentren des Landes besser geltend; insbesondere diejenige des Wiesenthals, der Städte Mannheim, Pforzheim, Karlsruhe, der Amtsbezirke Säckingen und Waldshut, Triberg und Billingen, Heidelberg und Wiesloch; auch Lahr, Freiburg, Waldkirch, Emmendingen Neustadt kommen noch zum angemessenen Einfluß

Im Einzelnen, wie in der Reihenfolge und im Vergleich zu den Ziffern anderer Reihen geben die vorstehenden Zahlen zu mancherlei Betrachtungen Anlaß. Es kann hier nicht der Ort sein, auf dieselben näher oder gar erschöpfend einzugehen. Nur darauf möchte noch hingewiesen werden, wie das Anwachsen der Zahl der beschäftigten Kinder mit dem Vorwalten gewisser Industriezweige (namentlich Cigarren, Gewebe, Stroh) zusammenhängt, wie aber die Bedeutung der betreffenden Zahlen natürlich eine sehr verschiedene ist, je nachdem es sich vornehmlich um Hausindustrie oder um Arbeit in Fabriken, um die schulpflichtigen oder um die schulentlassenen Kinder handelt. Beispielsweise beschäftigt der Kreis Billingen 10,18 % seiner 12 bis 16jährigen Kinder in den hier überhaupt in Rede stehenden gewerblichen Unternehmungen, davon aber nur 4,03 in den Betriebsstätten, den Rest zu Haus (Stroh), während Kreis Heidelberg 14,95 % seiner betreffenden Altersklassen fast ausschließlich (mit 14,90 %) in den Betriebsstätten (Cigarren) und zwar von den schulpflichtigen Altersklassen der 12- und 13jährigen Knaben und Mädchen schon 12,50 bezw. 13,17 % beschäftigt. Im Kreis Karlsruhe arbeiten 11,49 % Kinder im Ganzen, 11,45 % in den Betriebsstätten; aber die 12- und 13jährigen Kinder liefern nur 1,98 bezw. 1,15 % in die Fabriken, während die 14- und 15jährigen mit 25,20 bezw. 17,06 % (wesentlich Pforzheimer Goldwaaren) auftreten.

Noch mannigfaltiger und verschiedenartiger würden natürlich die Verhältnisse sich gestalten, wenn die Darstellung auf kleinere Gebiete, als die Kreise (Amtsbezirke, Städte) und zugleich auf die einzelnen Gewerkeklassen ausgedehnt würde. Aus den im Eingang erwähnten Umständen konnte sich aber nur empfehlen, mit einer derartigen ausführlicheren Arbeit für die Bearbeitung der 1875er Volks- und Gewerbebeziehung zuzuwarten und vorerst sich auf das Allgemeinere zu beschränken.

2. Die Hauptergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1871.

Nachdem wir bereits im Jahre 1872 (Nr. 14 des I. Bandes d. M.) vorläufige Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1871 gebracht haben, konnte die nach verschiedenen Richtungen vorgenommene Verarbeitung des Zählungsmaterials erst jetzt zum Abschluß gebracht werden. In Nachfolgendem geben wir eine kurze Zusammenstellung der Hauptergebnisse der genannten Zählung für das Großherzogthum, indem wir im Uebrigen auf das bereits erschienene 35. und das demnächst erscheinende 36. Heft der „Beiträge zur Statistik der inneren Verwaltung des Großherzogthums Baden“, den I. und II. Theil der Volkszählung im Großherzogthum Baden vom 1. Dezember 1871 enthaltend, verweisen.

Flächengehalt: 277,25 geogr. □Meilen (ohne Bodenseeantheil 273,94) oder 15,286 (15,084) □Kilometer. (Auf 1 □Meile 5335 Einwohner, auf 1 □Kilometer 969 E.)

Gemeindeeinheiten: 113 Stadtgemeinden (mit 411,160 E.), 1471 Landgemeinden (mit 1,046,720 E.), 32 selbstständige Colonien und Höfe (mit 3682 E.).

Gebäude: Wohngebäude 204,385 (davon bewohnt 202,442, unbewohnt 1943), Anstaltsgebäude 386, sonstige bewohnte Gebäude 400, sonstige Aufenthaltsstätten (Schiffe, Buden, Wagen etc.) 290. Ueberhaupt bewohnte Gebäude 203,228, einschließlich sonstiger Aufenthaltsstätten 203,518.

Haushaltungen: 300,935, darunter gewöhnliche Haushaltungen 300,235 (99,77 %), Anstalts- haushaltungen 418 (0,14 %), nicht wohnhafte Haushaltungen 282 (0,09 %).

Von den gewöhnlichen Haushaltungen waren ohne Anwesende 348, mit 1 Person 17,165; Gasthäuser mit anwesenden Gästen 1388.

Anwesende Bevölkerung: 1,461,562.

1. Nach dem Geschlecht: Männer 712,551 (48,75 %), Frauen 749,011 (51,25 %).

2. Nach der Religion: Evangelische 491,008 (33,60 %), Katholiken 942,560 (64,47 %), sonstige Christen 2265 (0,17 %), Israeliten 25,703 (1,76 %), Sonstige und unbekannt 26.